

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Großherzogliches Theater Oldenburg

Großherzogliches Theater <Oldenburg

Oldenburg, 1854

02.11.1913 - Ludwig Anzengruber: Der G'wissenswurm.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6867

Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

24

Sonntag, den 2. November 1913.

20. Vorstellung im Abonnement.

∞ Anfang 7 Uhr. ∞

Der G'wissenswurm.

Bauernkomödie mit Gesang in 3 Akten von L. Anzengruber. Musik von F. Manns.

In Szene gesetzt vom Oberregisseur Gustav Kirchner.

Dirigent: II. Hofmusikdirektor Philipp Stahl.

Personen:

Grillhofer, ein reicher Bauer	Hans Gerlach.
Dusterer, sein Schwager	Hans Ebert.
Wastl,)	Curt Behrensen.
Wastl,) Dienstreute bei	Curt Kofwig.
Roszl,) Grillhofer	Julie Grube.
Annemirl,)	Anna Wendrich.
Die Horlacherlies	Gisa Dorn.
Leonhardt, Fuhrknecht	Clemens Adami.
Poltner, der Bauer an der kahlen Lehnten	Richard Helsing.
Sein Weib	Betty Klinder.
Naßl,)	Theo Münch.
Hanns,) deren Söhne	Matthias Birneburg.
Knechte und Mägde im Grillhoferschen Hause.	

Zwischenakts-Musik:

1. Zwischenaktsmusik zu „Almenrausch und Edelweiß“ von Müller.
2. Schottische Hochzeitmusik von Christern.
3. Steyrische Lieder von Sommerlatt.

Nach dem 2. Akte eine längere Pause.

Kassen-Preise einschließlich Garderobegebühr.

Fremdenloge I. Rang }	4 M 70 S.	Mittelpfad II. Rang	2 M 60 S.
Proszeniumsloge I. Rang }	4 " 20 "	Logenplatz II. Rang	2 " 20 "
Logenplatz I. Rang { 1. und 2. Reihe	4 " 20 "	Parterre	2 " — "
Logenplatz I. Rang { 3. und 4. Reihe	3 " 70 "	Amphitheater	1 " 10 "
Parterre { 1. bis 7. Reihe	3 " 70 "	Galerie	— " 60 "
Parterre { 8. bis 10. Reihe	3 " — "		

Kassenöffnung 6 Uhr. Einlaß 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1¹/₂ 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Dienstag, den 4. November 1913. 21. Vorstellung im Abonnement. Der G'wissenswurm. Anfang 7¹/₂ Uhr

Im Theater gefunden: 1 Stock. 2 Paar Handschuhe. 1 Opernglasfutteral. 1 Hauschlüssel.

Da trotz der betreffenden Bekanntmachung bereits wiederum verschiedene Abonnementsbillets zum Umtausch eingereicht wurden, und zwar meist unter ganz nichtiger Begründung, wie z. B. Vergesslichkeit, so sieht sich die Intendanz leider gezwungen, derartige Gesuche in Zukunft einfach abzulehnen.